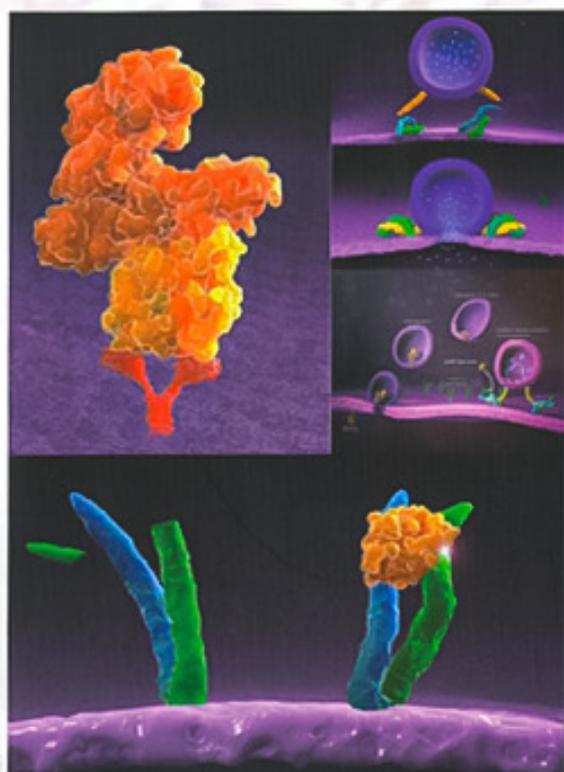


JDDDG



Offizielles Organ/Official Journal

-  Deutsche Dermatologische Gesellschaft (DDG)
-  Österreichische Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie (ÖGDV)



**Konsensusempfehlungen zur Behandlung mit
Onabotulinumtoxin A in der ästhetischen Medizin**

3
CME-Punkte

Indexed in SCIE
Indexed in MEDLINE

**English
online
version**

Online version via
Wiley Online Library
www.jddg.org
onlinelibrary.wiley.com

 **WILEY-
BLACKWELL**

Impact Factor
1.471

JDDDG



JDDG wird herausgegeben von der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG)
(Vereinigung Deutschsprachiger Dermatologen e. V.)

JDDG ist offizielles Organ der
Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG) und der
Österreichischen Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie (ÖGDV)

...

- 1 Konsensusempfehlungen zur Behandlung mit Onabotulinumtoxin A
in der ästhetischen Medizin
W.G. Philipp-Dormston, D. Bergfeld, B. Sommer, und die Onabotulinumtoxin-Konsensusgruppe
 - 1 Einleitung
 - 4 Allgemeine Behandlungsvoraussetzungen
 - 7 Praktisches Vorgehen
 - 13 Glabella
 - 15 Horizontale Stirnfalten
 - 18 Augenbraue
 - 20 Periorbitalregion
 - 22 Infraorbitalregion, sowie Behandlung zur Lidspaltenvergrößerung
 - 24 Nasenfalten
 - 25 Anheben der Nasenspitze, Verschmälerung der Nasenostien
 - 27 Nasolabialfalte
 - 28 Perioralfalten
 - 30 Zahnfleischlächeln
 - 32 Marionettenfalte
 - 34 Platysma pars facialis
 - 35 Hals (Platysma-Stränge)
 - 36 Behandlung der Kinnregion (Pflastersteinkinn, Kinnquerfalte)
 - 37 Behandlung der Masseterhypertrophie
 - 39 Mikroinjektionstechnik
 - 40 Literatur
 - 42 Appendix 1: Teilnehmer der Konsensusgruppe



Konsensusempfehlungen zur Behandlung mit Onabotulinumtoxin A in der ästhetischen Medizin

Wolfgang G. Philipp-
Dormston¹, Dorothee
Bergfeld², Boris Sommer²,
und die Onabotulinumtoxin-
Konsensusgruppe³

¹Hautzentrum Köln

²Sommerclinics

³Appendix 1

Die vorliegende Publikation
kam zustande mit freundlicher
Unterstützung der Pharm
Allergan GmbH

Einleitung

Onabotulinumtoxin A – Historie

Onabotulinumtoxin A (OnaBTX A) wird seit über 30 Jahren erfolgreich in der Humanmedizin zur Behandlung zahlreicher Indikationen angewandt. 1980 setzte Alan Scott erstmalig Botulinumtoxin in der Behandlung des Strabismus am Patienten ein [1]. In den folgenden Jahren kamen weitere Indikationen aus dem Bereich neurologisch-spastischer Tonusstörungen hinzu [2–4]. 1989 erfolgte dann schließlich die offizielle Zulassung als Medikament durch die „Food and Drug Administration“ (FDA) für die Indikationen Strabismus und Blepharospasmus unter dem Namen Botox®.

Anfang der 1990er Jahre beschrieben Carruthers und Carruthers die Anwendung von Botulinumtoxin Typ A (BTX A) zur Behandlung mimisch bedingter Falten [5–7].

Vorausgegangen war die Beobachtung der kanadischen Ophthalmologin Jean Carruthers, welche im Rahmen einer Blepharospasmus-Studie festgestellt hatte, dass es bei ihren Patienten zu einer deutlichen Reduktion der glabellären Falten gekommen war. Dies nahm ihr Ehemann, der Dermatologe Alastair Carruthers, zum Anlass, Botox® auch zur Behandlung mimischer Falten, also durch muskuläre Kontraktion bedingte Falten, einzusetzen. Der Grundstein für den Einsatz von BTX A in der ästhetischen Medizin war gelegt, sodass man zum heutigen Zeitpunkt auf einen mehr als 20 Jahre andauernden Erfahrungs- und Weiterentwicklungszeitraum von BTX A (heute OnaBTX A, siehe unten) in der ästhetischen Medizin zurückblicken kann.

Bis zur offiziellen Zulassung von OnaBTX A für die Behandlung der Glabellafalte im Jahr 2001 in den USA unter dem Namen Botox Cosmetic®, waren bereits mehrere Millionen ästhetische Behandlungen im Gesichtsbereich durchgeführt worden. 2006 wurde OnaBTX A in Deutschland unter dem Namen Vistabel® zur Behandlung der Glabellafalten unter besonderen Voraussetzungen zugelassen (siehe Fachinfo).

Neben den heutzutage zahlreichen zugelassenen „On-Label“-Indikationen im Bereich der kurativen OnaBTX-A-Therapie (in Deutschland Botox® bzw. Vistabel®), gibt es mittlerweile kaum eine medizinische Fachrichtung, die sich nicht auch über diese hinaus einer der vielen innovativen Behandlungsansätze im medizinischen „Off-Label“-Bereich bedient. Vor diesem Hintergrund ist OnaBTX A eines der am besten beforschten Medikamente und wird jährlich millionenfach weltweit eingesetzt. Erfolgreiche Therapien mit OnaBTX A auch in deutlich höheren Dosierungen als bei ästhetischen Behandlungen, über alle medizinischen Fachgebiete und Patientengruppen hinweg bestätigen, dass OnaBTX A in der